



KAWARABAN MÄRZ

20
01



INHALTSVERZEICHNIS:

- [Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DJG Berlin](#)
- [Konzert des Orchesters der Hitotsubashi-Universität](#)
- [Studenten aus Hiroshima in Berlin](#)
- [Kochkurs im Daitokai](#)
- [Einladung zur Jahresmitgliederversammlung](#)
- [Informationen für Mitglieder](#)
- [Sommerfest der DJG](#)
- [Mitgliederausweise](#)
- [Deutsch-Japanischer Frauenkreis](#)
- [DJG-Stammtisch](#)
- [Stipendienprogramme](#)
- [Japanische Filme](#)
- [Japanischer Filmclub im Arsenal](#)
- [Asiatischer Frühling 2001](#)
- [Kleinanzeigen:](#)
- [Buchempfehlung](#)
- [Bücher über Zen](#)
- [Vortrag in der Mori-Ogai-Gedenkstätte](#)
- [Homestay-Programm](#)
- [Sprachkurse der DJG](#)
- [Barocke Musik für Sopran und Trompete](#)
- [Neues vom Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin](#)
- [Working Holiday Program](#)
- [Japan-Erlebnisse](#)
- [Vorschau Veranstaltungen DJG](#)
- [Die Botschaft von Japan verlegt ihren Dienstsitz](#)

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,



die Monate Januar und Februar haben wieder viele Fazetten Japans deutlich gemacht. Zeigte der Abend mit dem humorvollen Tora-san-Film den Widerstreit einer Familie einer Tokyoer Garküche mit dem Ausbrecher aus der Familie, so wurde auch deutlich, dass gerade der Außenseiter als einziger in der Lage ist, die Katastrophensituation in einer anderen Familie zu bewältigen, also die Wichtigkeit der Drop-outs in einer

angepassten Gesellschaft .

Der gemischte Stammtisch wie der deutsch-japanische Frauenkreis entfalten immer mehr Anziehungskraft und Eigenständigkeit der Teilnehmer. So berichtete bspw. Herr Garkisch beim Stammtisch über seine jüngsten Erfahrungen mit der japanischen Gesellschaft in Osaka mit interessanten Beispielen sowohl von Umbruchserscheinungen wie auch von ganz festen traditionellen Verhaltensweisen. Interessant zu werden verspricht auch der nächste Stammtischbericht mit den Erfahrungen eines deutschen Marketing-Managers mit der japanischen Exportoffensive auf dem Automarkt in Europa und den USA..

Der sehr gute Besuch des Vortrags in der Urania über den Zen-Buddhismus und der fast so gut besuchte Vortrag über die japanische Gartenkunst zeigen, dass das Interesse an den als typisch japanisch geltenden Formen in Religion und Kunst ungebrochen stark ist.

Vor uns liegt als nächstes die Mitgliederversammlung bei unserem Fördermitglied, der Schering AG, mit wichtigen Themen, bei denen wir hoffentlich auch mit einer großen Teilnehmerzahl rechnen können.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Frühjahr

Ihr Günther Haasch

Konzert des Orchesters der Hitotsubashi-Universität



Wie Sie dem beiliegenden Flyer entnehmen können, findet am Sonntag, dem **25.3.2001** in der Komischen Oper Berlin ein Konzert des Orchesters der Hitotsubashi-Universität Tokyo unter der Leitung von Kazuyoshi Tanaka statt. Die uns vom Orchester zur Verfügung gestellten Freikarten sind vergeben, wenn wir nicht alle Ihre Wünsche erfüllen konnten, bitten wir das zu entschuldigen. Da die Eintrittspreise für das Konzert aber sehr moderat sind, hoffen wir, dass sich trotzdem noch viele von Ihnen entschließen werden, das Konzert zu besuchen. Neben der 4. Sinfonien von Tschaikowsky ist ein selten gespieltes, aber sehr schönes Konzert für Kontrabass zu hören und die japanische Komposition von Akira Ifukube, für die der Komponist bereits 1943 den Viktor-Preis erhielt, wird Sie sicher begeistern. Also – wir sehen uns hoffentlich am 25.3. in der Komischen Oper.

Studenten aus Hiroshima in Berlin



Am 29. und 30. März wird eine Delegation von 5 Studenten aus Hiroshima in Berlin erwartet. Am Donnerstag, den 29.3. ab ca. 16 Uhr möchten wir gerne eine kleine Gesprächsrunde mit Mitgliedern der DJG organisieren, bei der Sie die Möglichkeit haben, sich mit den Studenten auf Japanisch oder Englisch zu unterhalten. Der Ort dafür steht noch nicht fest, aber wir möchten potentielle Teilnehmer dafür bitten, sich unter

Tel. 262 9292 im Büro zu melden. Weitere Informationen übermitteln wir Ihnen dann direkt.

Kochkurs im Daitokai



Der Sushi-Kochkurs im Daitokai am 24.3. ist leider komplett ausgebucht. Wenn Sie sich angemeldet und von uns keine Absage erhalten haben, wurde Ihr Name dem Daitokai übermittelt und Sie werden am 24.3. um 12.30 Uhr im Europa-center erwartet. Guten Appetit!

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung der DJG Berlin e.V.



Zeit: Mittwoch, der 21. 03. 2001, 17.30 Uhr

Ort: Audimax im 2. Stock des Hauptgebäudes der Schering AG Berlin-Wedding Müllerstr. 178

BVG: U-Bhf. Reinickendorfer Str.(U 6), A 120, A 127, A 227, A 327, A 245

Parkmöglichkeiten finden sich im Parterre des Parkhauses der Schering AG in der Müllerstraße 7, also schräg gegenüber von Schering. Sie müssen dem Pförtner sagen, dass Sie Gast der Schering AG sind, damit er Ihnen das geschlossene Parkhaus öffnet.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wird der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der Schering AG, Herr Prof. Dr. Pohle, einen Überblick über die Aktivitäten unseres Fördermitgliedes, der Schering AG, in Ostasien geben. Die Mitgliederversammlung wird gegen 19.30 mit einem kleinen Imbiss und Umtrunk beschlossen.

Legitimation für den Eintritt und die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist der gültige Mitgliedsausweis 2001, der Ihnen nach Eingang des fälligen Jahresbeitrages zugesandt worden ist.

Nur in dem Fall, dass Sie Ihren Jahresbeitrag bereits entrichtet haben, aber Ihren Ausweis noch nicht erhalten haben, sind Sie auch berechtigt, mit dem Mitglieds-ausweis für 2000 an der Versammlung teilzunehmen.

Berücksichtigen Sie bitte, dass Sie vom Parkhaus bis zu Ihrem Platz im Auditorium ca. 10 min benötigen werden.

Anträge auf weitere Tagesordnungspunkte müssen ebenso wie die schriftliche Anmeldung auf dem vorgedruckten Abschnitt bis spätestens zum 13. März 2001 in unserem Büro eingegangen sein.

Stimmübertragungen sollten ebenfalls vorher eingesandt werden, können aber auch noch unmittelbar vor Beginn der Mitgliederversammlung abgegeben werden. [Anmeldung per Email!](#)

Informationen für Mitglieder der DJG



Vorläufige Tagesordnung der Mitgliederversammlung

am 21.03.2001 in der Schering AG

1. Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Schering AG, Herrn Prof. Dr. Klaus Pohle
 2. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten
 3. Grußworte des Vertreters der japanischen Botschaft
 4. Bericht des Präsidenten
 5. Jahresbericht des Geschäftsführers
 6. Kassenbericht des Schatzmeisters
 7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
 8. Wahl der Kassenprüfer für 2002
 9. Vorschlag und Verabschiedung von Satzungsänderungen
 10. Programmvorschlage, Anträge und Anregungen aus dem Mitgliederkreis
 11. Sommerfest 2001
 12. Verschiedenes
-

Sommerfest der DJG



Unser Sommerfest wird in diesem Jahr wohl eher ein spätes Frühlingsfest werden, obwohl die Kirschbluten sicher am 19. Mai schon verbluhrt sind. Da das Clubhaus der Freien Universität während der Sommermonate renoviert wird, blieb uns nur dieser Termin und wir hoffen, dass Sie uns auch in diesem Jahr aktiv bei der Vorbereitung unterstützen werden. Wir benötigen wie immer Preise für unsere Tombola, vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen eine Idee, welche Sponsoren man ansprechen könnte. Außerdem bitten wir bis zum 15.4. um Meldungen von interessierten Sportgruppen, Geschäften oder anderen japanbezogenen Einrichtungen und Gruppen, die sich an unserem Fest beteiligen könnten. Da in diesem Jahr besonders wenig Zeit für die Vorbereitung bleibt, würden wir uns über zahlreiche Meldungen besonders freuen.

Mitgliederausweise



Wir freuen uns sehr, dass viele Mitglieder den im letzten Heft beigelegten Überweisungsträger genutzt und den fälligen Beitrag für

2001 überwiesen haben. **Die Mitgliederausweise für die bis zum 25.2. bei uns eingegangenen Einzahlungen liegen diesem Heft lose bei, deshalb schauen Sie bitte gründlich nach, bevor Sie den Umschlag wegwerfen.**

Sollte Ihnen ein Überweisungsträger fehlen, legen wir ihn gerne noch einmal bei, Sie können natürlich auch direkt auf unsere beiden im Impressum angegebenen Konten einzahlen.

Deutsch-Japanischer Frauenkreis



Bei unserem letzten Frauentreffen im Cafe Mola waren 9 deutsche, aber nur 2 japanische Damen erschienen. Wir haben uns überlegt, was auch die japanischen Damen interessieren könnte und sind auf einen gemeinsamen Konzertbesuch gekommen. Es soll etwas ganz Besonderes sein, deshalb schlagen wir Ihnen folgendes Konzert vor

Open-Air-Abschlußkonzert der Musikfestspiele Potsdam-Sanssouci mit Barockfeuerwerk mit der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Freiburger Barockorchester

Datum : Samstag, den 24. Juni 2001, ab 21 Uhr [Anmeldung per Email!](#)

(Imbissangebot vor Ort, Einlaß ab ca. 19.30 Uhr)

Ort: Neues Palais Potsdam-Sanssouci

Selbstanreise mit PKW oder S-Bahn, **Kartenpreis:** DM 35,00

Sie sind natürlich mit der ganzen Familie willkommen und wir würden uns besonders über japanische Gäste freuen.

Da die Karten sehr begehrt sind, müssen wir so schnell wie möglich bestellen und bitten Sie, uns bis zum **10.3.** auf untenstehendem Abschnitt mitzuteilen, ob wir für Sie Karten bestellen sollen.

Unser nächster Frauenkreis findet erst am ersten Montag im April, also am 2.4., ab 17 Uhr im Cafe Mola am Wittenbergplatz statt.

DJG-Stammtisch



Der nächste Stammtisch der DJG findet am Freitag, dem 2. März, um 19.30 Uhr

im Japan-Restaurant "Fujiyama" in der Machnower Str. 23 in Berlin Zehlendorf statt. Das Restaurant ist in 5 Minuten Fußweg vom S-Bhf. Zehlendorf zu erreichen. Mit dem A 110, A 112, A 217 bis Machnower Str., A 101, A 623 bis Schönower Str. fahren. Wenige

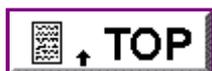
Parkmöglichkeiten in der Machnower Straße und den Nebenstraßen. Der Marketingberater, Herr Dipl. Ing. de Puppi, wird berichten über seine eigenen Erfahrungen mit der Exportoffensive der japanischen Automobilindustrie in den 70er und 80er Jahren auf dem europäischen und amerikanischen Markt und über die Gegenstrategien der amerikanischen und europäischen Fahrzeugindustrien.

Stipendienprogramme



Zwei Stipendienprogramme für eine Fortbildung in Japan stellt die Carl-Duisberg-Gesellschaft (Köln) bereit. Das Angebot richtet sich an berufserfahrene Handwerker, Ingenieure, Kaufleute und Techniker. Die aus den Mitteln des Auswärtigen Amtes und des Bildungsministeriums geförderte Weiterbildung besteht aus einem sechsmonatigen Intensiv-Sprachkurs und einem halbjährigen Prktikum. Die Programme starten im Oktober 2001 und im April 2002. Bewerberschluss für den ersten Termin ist der 31. März. Informationen unter tel. 0221-2098275/-388.

Japanische Filme



Sie können im Zentrum für Sprache und Kultur Japans, Johannisstr. 10, Raum 301 jeweils ab 18.15 Uhr folgende japanische Spielfilme ohne Untertitel sehen:

Filme von Yoshimura Kôzaburô

01.03. "Hana" ("Die Blume"), 1939

15.03. "Waga jinsei no kagayakeru hi" (Die glanzvollen Tage meines Lebens")

Neue Erfolgsfilme

22.03. "Jûni nin no yasashii hihonjin" ("Zwölf nette Japaner"), 1991

29.03. "Jirai wo fundara sayonara" ("Tschüß, falls ich auf eine Mine trete"), '99

Japanischer Filmclub im Arsenal, Potsdamer Platz



12.03., 19.00 Uhr "Kôshikei-Tod durch Erhängen", Oshima Nagisa, , '68

Asiatischer Frühling 2001



Vom 14.-16. und am 21. und 22. April 2001 wird auf dem Zentralen Festplatz Berlin (Wedding), Kurt-Schuhmacher-Damm 207-245, jeweils von 14-23 Uhr ein großes asiatisches Volksfest stattfinden, mit dem ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und für multikulturelle Verständigung gesetzt werden soll. Es werden bekannte asiatische Künstler auftreten, es gibt Tänze und Gesänge von Bali bis Korea, Schauspiel, Ostasiatischen Kampfsport, Präsentationen von Reiseveranstaltern und vieles mehr. Es werden noch Sport-Kultur oder Musikgruppen gesucht, die dieses Fest bereichern könnten. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-mail Kulturaustausch-ev@web.de.

Kleinanzeigen:

Hilmar Kolz, 1rue Maurice Barrés, besitzt eine Plattensammlung mit ca. 5000 LP der Jahre 1950-1980 und möchte mit japanischem oder deutschen Sammler in Austausch treten. Eventuell Verkauf der Sammlung möglich.

Möblierte Wohnung, 2 Zimmer mit Einbauküche, Südlage Moabit für 1 Jahr zu vermieten, DM 300,- + NK, Jürgen Arndt kontaktieren!

Original japanisches Zimmer in 2-Zimmer Altbauwohnung, Nachmieter gesucht ab 5/2001; 71 qm, Hinterhaus, Balkon, Miete ca. 790,- DM warm, Abstand DM 6000,-, Bitte melden Sie sich [im Büro!](#)

Japanische Musikstudentin (22) sucht ab 1.3.01 möblierte Unterkunft in Berlin mit Bad- und Küchenbenutzung, gerne auch WG, [Im Büro melden!](#)

Suche für meine 13-jährige Nichte in Sapporo etwa gleichaltrige Briefpartnerin. Korrespondenz in Englisch oder Japanisch möglich. Auskünfte bei Miekko Fisch, Email miekofisch@hotmail.com

Buchempfehlung

In der Dieterich'schen Verlagsbuchhandlung ist nach der von G.S. Dombrady kommentierten Herausgabe des Meisterwerks von Matsuo Bashô "Auf schmalen Pfaden durchs Hinterland" eine weitere bibliographische Kostbarkeit von dem bekannten Frankfurter Japanologen Eckehard May erschienen: "**Shômon – Das Tor der Klause zur Bananenstaude**". Damit ist gemeint die engste Schülergruppe des Bashô, die durch das Tor (mon) zur Bananenstaude (bashô) gekommen sind, also mit dem größten Haiku-Dichter Japans am Ende des 17. Jh.s gelebt und gedichtet haben und seine Gedichte, sein Leben und seinen Stil überliefert haben.

In dem angenehm zu lesenden Bächlein, das ausgewählte Haiku des Dreigestirns der Meisterschüler Kikaku, Kyorai und Ransetsu darbietet, übersetzt Prof. May diese nicht nur, sondern schmückt sie auch mit zeitgenössischen Tuschbildern, Holzschnitten und

Originalkalligraphien der Gedichte. Dabei hat er die Gedichte nicht nur bei Bewahrung der Bildkraft in eine unpräziöse Sprachform übertragen, sondern sie jeweils auch mit einer Fülle von historischen, literarischen und sprachlichen Erläuterungen versehen, die den unvorbereiteten Leser das dichte Netz von sprachlichen und literarischen Beziehungen erkennen lassen, in dem jedes Gedicht und manchmal auch nur eine Zeile von ihm steht. So werden literarische und jahreszeitliche Anspielungen gut verständlich, und der Leser wird behutsam in den tiefen Bezugsraum eingeführt, der zur Zeit der Entstehung der Gedichte für die literarisch Interessierten selbstverständlich war und ihnen in den wenigen Worten eines Haiku die Welt erschloß und neu deutete. G.H.

Bücher über Zen

Der Angkor-Verlag, Foockenstr. 5, 65933 Frankfurt (Tel. 0060-395831, Fax 069-38999724) hat sich auf Bücher über ZEN spezialisiert. Sie können unter der o.g. Adresse einen Katalog anfordern oder sich auf der WEBseite des Verlages unter www.angkor-verlag.de über die aktuellen Neuerscheinungen informieren.

www.sbb.spk-berlin.de

Seit Anfang Januar des Jahres ist der elektronische Katalog der japanischen Bücher in der Staatsbibliothek zu Berlin für die Öffentlichkeit zugänglich.

In diesem Katalog sind überwiegend die seit 1996 erschienenen und in der Ostasien-Abteilung katalogisierten Bücher enthalten. Der Katalog ist von jedem PC, auf dem japanische Schriftzeichen darstellbar sind, über die Homepage der Staatsbibliothek (www.sbb.spk-berlin.de) zugänglich. Er kann auch mit Hilfe zweier neu vor dem Lesesaal der Orient- und Ostasienabteilung aufgestellter Computer benutzt werden.

Vortrag in der Mori-Ogai-Gedenkstätte

Dr. phil. Norbert Adami, Mitarbeiter der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität, hält im Rahmen der Ogai-Reihe einen Vortrag zum Thema: "**Teezeremonie – spiritueller Weg oder Freizeitvergnügen?**" in der Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39 in Berlin-Mitte. Beginn ist 18 Uhr am 22. März, Interessenten sind willkommen.

Homestay-Programm

Letzter Termin zur Bewerbung um kostenlosen Japanaufenthalt im Sommer 2001 im Rahmen des Homestay-Programmes des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften ist der 15. März. Voraussetzungen der Teilnahme: Alter 17-27 Jahre,

mindestens einjährige Mitgliedschaft in der DJG, erster Besuch Japans. Bei Interesse können Sie ein Anmeldeformular und ein Merkblatt über das Programm im Büro der DJG anfordern.

Sprachkurse der DJG



Die Sprachkurse der DJG haben zwar bereits am Donnerstag, den 22.2. in der Friedensburg Oberschule, Goethestr. 89, Berlin-Charlottenburg, Raum 205 begonnen, Späteinsteiger sind aber noch herzlich willkommen. Anfänger I: ab 17.30 Uhr, Anfänger III: ab 19.10 Uhr. Bei Nachfragen können Sie sich auch direkt an die Dozentin Frau Kondo wenden.

Barocke Musik für Sopran und Trompete



Ein ungewöhnliches Konzert können Sie am Sonnabend, dem 3. März, ab 20 Uhr im Großen Salon der Schwartzschen Villa, Grunewaldstr. 55 in Berlin Steglitz erleben. Masaru Gushi und Egbert Nass spielen Trompete, Rhea Chan begleitet auf dem Klavier und die Sopranistin Cornelia Hellwig singt Stücke von Bach, Scarlatti u.a. Karten DM 20 (18), Vorbestellung: Tel. 61 39 04 23

Neues vom Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin



Unser erprobter Chorleiter, Herr **Yuhei Sato**, gab dem Werben der Komischen Oper nach und musste leider sein Amt wegen Terminkollision abgeben.

Ihm sei herzlich gedankt für die vierjährige hervorragende Zusammenarbeit und außerdem dafür, dass er in Frau **Emi Abo-Jonetz** eine dynamische Nachfolgerin für die Chorleitung gefunden hat.

Übrigens würde sich der Chor sehr über neue Mitglieder freuen.

Wie wäre es mit Ihnen?

Zur Zeit hat unser Chor ca. 25. weibliche und 5 männliche Mitglieder. Wir singen überwiegend deutsche und japanische Volkslieder.

Proben finden mittwochs von 18-20 Uhr im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin (Dahlem) statt. Auskünfte: Frau Abo-Jonetz, Emi

Working Holiday Program



Durch staatliche Absprachen zwischen Japan und Deutschland ist es nunmehr möglich geworden, dass junge Deutsche zwischen 18 und 30 ein Einjahresvisum erhalten, das es ihnen ermöglicht, sich in Japan maximal ein Jahr lang aufzuhalten, zu arbeiten und herumzureisen, um Land und Leute kennenzulernen. Das gleiche gilt für junge Japaner, die in Deutschland arbeiten und reisen wollen.

Die vermittelnde Institution heißt "Japan Association for Working Holiday Makers" (jawhm) und hat ihr Hauptquartier in Tokyo: Sunplaza 7F, 4-1-1, Nakano, Nakano-ku, Tokyo 164-8512 Japan Fax: 00813-3389-0181. Die Association vermittelt Arbeitsplätze und Unterkünfte (letztere nur gegen Bezahlung). Man kann dabei 1 Monat arbeiten und 2 Monate reisen, sich wieder einen neuen Job suchen usw. Man sollte dabei aber schon ein paar Grundlagen im Japanischen haben und gut Englisch sprechen und schreiben können und auch eine Reiseversicherung mit Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückführungsversicherung abgeschlossen haben. Wer ein ganzes Jahr dort bleibt, kann eine japanische nationale Gesundheitsversicherung abschließen und ist damit gegen alle Wechselfälle des Schicksals versichert.

Die japanische Vereinigung wird erst dann als vermittelnde Organisation tätig, wenn man sich in Japan gegen Vorlage des Passes und von zwei Passbildern bei ihr registrieren lässt. Er muß zunächst über die japanische Botschaft ein Visa erhalten, in Japan einreisen und sich schnellstens bei J.A.W.H.M. als Mitglied registrieren lässt. Dort bekommt er auch nur Adressen und muß sein Schicksal dann in seine Hand nehmen, aber immerhin unter der betreuenden Hand dieses Vereins. Bisher gibt es diese Möglichkeiten seit über 10 Jahren mit Australien, Neuseeland, Kanada. In den letzten Jahren sind Korea und Frankreich hinzugekommen und seit Dezember 2000 auch Deutschland.

Wer mehr wissen will, kann sich im Internet kundig machen unter: <http://www.mmjp.or.jp/jawhm> oder auch unter der Internet-Adresse der Japanischen Botschaft: <http://www.embjapan.de/austausch.htm> Dort findet er auf S. 4 die Überschriften : Ferienarbeitsvisa und Praktikumsmöglichkeiten in Japan und kann sich dort einklicken. Guten Erfolg!

Japan-Erlebnisse eines Mitgliedes der DJG Berlin



Turnvater Jahn lässt grüßen

Montag abends gegen 19 Uhr – es ist um diese Jahreszeit in der Regel dunkel und regnerisch oder wahlweise eisig– lenke ich meinen Wagen durch die schmalen Straßen Kanoyas, die dreieckige Reis-Tang-Tasche aus dem Family Mart heftig kauend und schluckend. Das ist an solchen Tagen mein Abendessen, wobei ich Thunfisch&Mayonaise besonders liebe, was ja im Grunde nicht original japanisch ist, sondern eher einen Kompromiss darstellt zwischen der fetthaltigen westlichen Esskultur und dem in diesem Lande für eine Mahlzeit obligatorischen Reis. Hinauf geht es den

Hügel, der meinen Stadtteil von der Innenstadt trennt, dreimal rechts und hinein in den heiligen Bezirk des Kyudo Sports, wo ich seit gut acht Wochen in die Geheimnisse desselben eingeweiht werde.

Man attestiert mir Talent, und deswegen darf ich seit dieser Woche schon mal einen astreinen, echten Bogen berühren...das ist allerdings auch alles, denn ich befinde mich immer noch Lichtjahre entfernt von dem Moment, an dem ich einen Pfeil unter Zuhilfenahme eines Bogens auf eine Zielscheibe abschießen werde. Über das mögliche Treffen der Zielscheibe möchte ich an dieser Stelle gar nicht erst anfangen zu spekulieren.

Meine Lehrerin (Zitat: "NO, NO, NO!") hält es gegenwärtig für durchaus denkbar, dass ich innerhalb der nächsten sechs Monate aus den Rängen der blutigen Anfänger in die Ränge der fortgeschrittenen Anfänger befördert werden könnte, welche ich allmontaglich beobachten kann. Wackelnd und zitternd – ob der physischen Anforderungen – stehen sie an der Abschussrampe, spannen sie ihre Bögen und verfehlen sie ihre Zielscheiben. Für mich sind sie allerdings bereits gottgleich.

Die wahren Meister des Sports allerdings scharen sich in der Regel um den Fernseher und ein davor postiertes zartes Holzkohlefeuerchen, welches in einem vasenartigen, mit Sand gefüllten Gefäß vor sich hinzüngelt und die steifgefrorenen Finger auftaut. Und wenn die Finger genug erwärmt und der Geist durch die allgegenwärtigen Talkshows bis an die Schmerzgrenze malträtiert worden ist, dann schreiten sie wuchtig zur Tat, zeremoniell den Verbeugungsregeln und den Erfordernissen der Fußfolge ihren königlichen Tribut zollend (Merke: mit links hinein, mit rechts heraus).

Ihre Bögen sind gespannt wie Adlerschwingen, und schon die Art und Weise, in der sie ihr Ziel anvisieren– zeigt mir, daß ich noch viel zu lernen habe. In der Manier wie einst ein Jupiter seine Blitze des Unmuts zu schleudern verstand, lenken sie ihre Pfeile ins Schwarze – gelassenen Geistes, sich in ihr Streben bescheidend. "Zanshin" nennt man den Moment danach, in dem der Geist von seiner Ausrichtung auf das anvisierte Ziel zurückkehrt und sich mit dem Körper wiedervereint. Ein Moment der Ruhe und der Reflexion ... bevor ich mich wieder in meine Auto setze und in den Alltag zurückkehre.

Barbara Roth, z.Zt. im Rahmen des JET-Programmes in Kanoya, Japan

Vorschau Veranstaltungen DJG



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
22.02.01	17.30	Beginn Japanisch-Anfängerkurse I +III	Friedensburg-OS
02.03.01	19.30	Stammtisch der DJG	Restaurant "Fujiyama"
05.03.01	17.00	Japanisch-Deutscher Frauenkreis	Café "Mola"
21.03.01	17.30	Mitgliederversammlung	Schering AG

24.3.01	12.30	Sushi-Kochkurs	Restaurant Daitokai
25.3.01	11.00	Konzert des Orchesters der Hitotsubashi-Universität Tokyo	Komische Oper
02.04.01	17.00	Japanisch-Deutscher Frauenkreis	Cafe "Mola"
06.04.01	19.30	Stammtisch der DJG	
24.4.01	17.30	Besichtigung DaimlerChrysler Kunstsammlung	Alte Potsdamer Str. 1

Bitte beachten Sie, dass die Mitgliedskarten lose unserem Rundschreiben beiliegen.



Die **Botschaft von Japan** verlegt ihren Dienstsitz.



Ab Montag, 5. März 2001, lautet die neue Adresse:

Botschaft von Japan

Hiroshimastr. 6

10785 Berlin

Tel: 030 210 940

Der Eingang zu den Abteilungen Konsularangelegenheiten, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit befindet sich in der Hiroshimastr. 10 Verkehrsanbindung: Linie 200 in der Hildebrandtstr.

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.		
Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Otto-Suhr-Allee 26-28, 10585 Berlin, Tel.: (030) 262 92 92 - Fax: (030) 34 70 23 18		
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de		
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg		
Gestaltung der Web-Seite: Markus Willner		
Japanische Übersetzungen: Atsuko Rossow		

©® by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Email: Markus Willner	Eingestellt: 10.08.02
--	------------------------------